

Müller-BBM GmbH  
Niederlassung Karlsruhe  
Nördliche Hildapromenade 6  
76133 Karlsruhe

Telefon +49(721)504379 0  
Telefax +49(721)504379 11

[www.MuellerBBM.de](http://www.MuellerBBM.de)

Dipl.-Met. Axel Rühling  
Telefon +49(721)504379 16  
[Axel.Ruehling@mbbm.com](mailto:Axel.Ruehling@mbbm.com)

19. Oktober 2018  
M140094/02 RLG/RLG

## **Steinbruch Plettenberg**

### **Klimagutachten**

#### **Bericht Nr. M140094/02**

**Auftraggeber:**

**Holcim (Süddeutschland) GmbH  
Dormettinger Straße 23  
72359 Dotternhausen**

**Bearbeitet von:**

**Dipl.-Met. Axel Rühling**

**Berichtsumfang:**

**Insgesamt 39 Seiten**

**Müller-BBM GmbH  
Niederlassung Karlsruhe  
HRB München 86143  
USt-IdNr. DE812167190**

**Geschäftsführer:  
Joachim Bittner, Walter Grotz,  
Dr. Carl-Christian Hantschk, Dr. Alexander Ropertz,  
Stefan Schierer, Elmar Schröder**

## Zusammenfassung

Die Firma Holcim (Süddeutschland) GmbH betreibt am Plettenberg bei Dotternhausen auf einer Fläche von ca. 50 Hektar einen genehmigten Steinbruchbetrieb. Im Süden der derzeitigen Abbaufäche befindet sich eine etwa 20 Hektar große Fläche, die in der Raumnutzungskarte nach dem Satzungsbeschluss vom 29.09.2009 des Regionalplanes Neckar-Alb als Gebiet zur Sicherung von Rohstoffen (VRG) ausgewiesen ist. Der Steinbruch sollte ursprünglich auf diese Fläche erweitert werden.

Zwischenzeitlich wurde die Eingriffsfläche in der 3. Änderung der Landschaftsschutzgebietsverordnung Großer Heuberg verkleinert, so dass noch eine Fläche von 8,8 ha zur Verfügung steht.

Für die Antragsunterlagen des Erweiterungsverfahrens war die vollständige Bewertung aller Auswirkungen im Hinblick auf die Belange des Natur-, Umwelt- und Immissionsschutzes notwendig. Im vorliegenden Gutachten wurde auf Basis der aktuellen Planungsdaten eine Betrachtung der mikroklimatischen Auswirkungen des Vorhabens in dessen Umfeld durchgeführt. Hierbei wurde der für das Klima ungünstigste Vergleich durchgeführt. Es wurde der genehmigte Zustand mit dem Endabbauzustand des Steinbruchs inklusive der Süderweiterung noch vor der Rekultivierung verglichen.

Die wesentlichen Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Untersuchung können wie folgt zusammengefasst werden:

- Klimarelevante Eingriffe betreffen im Wesentlichen die Änderung der Geländehöhe und der Oberflächenbeschaffenheit im Bereich der Süderweiterung.
- Die Auswirkung der Änderung der Flächennutzung im Bereich der geplanten Süderweiterung auf das Lokalklima und vor allem den Wärme- und Feuchtehaushalt beschränkt sich im Wesentlichen auf das Steinbruchgelände sowie dessen unmittelbare Nachbarschaft (bis zu Entfernungen von weniger als 100 m).
- Die Änderung der Geländehöhe aufgrund der geplanten Erweiterung hat Auswirkungen auf das Windfeld. Es kommt zu einer Beschleunigung im Bereich der zukünftigen Abbruchkanten und zu einer Verlangsamung im Bereich der Abbausohle. Die Veränderungen beschränken sich auf das Steinbruchgelände und das direkte Umfeld. Nachteilige Auswirkungen auf das erweiterte Umfeld des Steinbruchs (ab Entfernungen von mehreren 100 Metern) sind nicht zu erwarten.
- Die Änderungen der Flächennutzung und der Geländehöhe haben keine nennenswerten nachteiligen Auswirkungen auf die Kaltluftabflüsse in der Umgebung.
- Durch die geplante Rekultivierung (Angleichen der Böschungen, Bepflanzung u. a. mit Wald, Hecken, Heiden und Magerrasen) ist von einer Verbesserung der Kaltluftsituation auf dem Steinbruchgelände auszugehen. Die nach der Rekultivierung vorhandene Bodennutzung ist ein stärkerer Kaltluftproduzent als der Steinbruch, womit sich die Kaltluftsituation nach der Rekultivierung voraussichtlich wieder an die Kaltluftsituation vor Beginn des Steinbruchbetriebs angleicht.

Zusammenfassend sind durch die Erweiterung des Steinbruchs Plettenberg keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf das Schutzgut Mikroklima zu erwarten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Rühling'. The signature is written in a cursive style with a large, sweeping 'y' at the end.

Dipl.-Met. Axel Rühling